

Ergebnisse – Erkenntnisse – Perspektiven



Lebensqualität von Menschen mit Behinderung im Betreuten Wohnen

Kund:innenbefragung Winter 2021

Durchgeführt von  **TQS** RESEARCH & CONSULTING im Auftrag des Fonds Soziales Wien

FONDS **SOZIALES**
WIEN

 Für die
Stadt Wien

FSW-Kund:innenbefragung zur Lebensqualität von Menschen mit Behinderung im Betreuten Wohnen 2021

Der Fonds Soziales Wien (FSW) führte im Jahr 2021 eine Befragung zur Lebensqualität von Menschen mit Behinderung im Betreuten Wohnen durch. Die Analysen wurden vom Marktforschungsinstitut TQS Research & Consulting erstellt, es wurden 1.055 Fragebögen ausgewertet. Das entspricht einem Rücklauf von 27 %.

Dabei wurden Personen mittels schriftlicher Fragebögen befragt. Es kamen zwei Fragebögen in Leichter Sprache zum Einsatz – ein Kurzfragebogen mit Bildern auf Sprachniveau A1 (Kurzfragebogen A1) und ein längerer Fragebogen auf Sprachniveau A2 (Langfragebogen A2). Ziel war es, die unterschiedlichen Grundvoraussetzungen und Bedürfnisse der Kund:innen bestmöglich zu adressieren. Auf einem beigelegten Informationsschreiben ebenfalls in Leichter Sprache war vermerkt, dass nur einer der beiden Fragebögen ausgefüllt und zurückgesendet werden sollte. Welcher Fragebogen von den Kund:innen ausgefüllt wurde, blieb ihnen überlassen. Personen, die beide Fragebögen ausgefüllt haben, fließen in die Ergebnisse beider Analysen ein. Es wurden insgesamt 315 Fragebögen der Version A1 und 419 Fragebögen der Version A2 ausgefüllt. In 321 Fällen wurden beide Fragebögen ausgefüllt.

Impressum

Herausgeber: Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379. E-Mail: kontakt@fsw.at
Für den Inhalt verantwortlich: Stabsstelle Berichtswesen und Statistik. Grafische Gestaltung: Stabsstelle Unternehmenskommunikation. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: April 2022

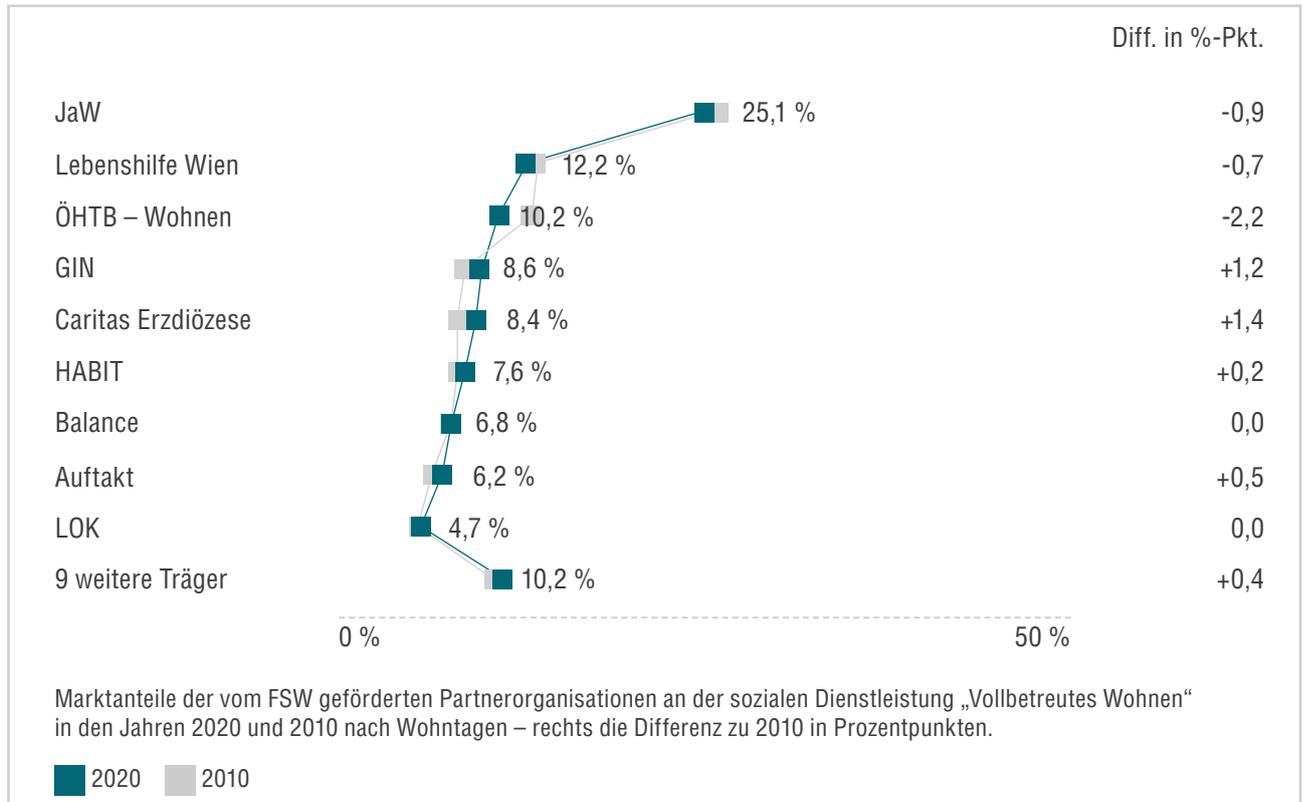
Betreutes Wohnen: Angebote für Menschen mit Behinderungen

Vollbetreutes Wohnen (VBW)

Die Leistung **Vollbetreutes Wohnen** richtet sich an volljährige Menschen mit Behinderung, die – auch dauerhaft – umfassende Unterstützung im Alltag benötigen. Für manche Menschen mit Behinderung ermöglicht diese Betreuungsform mittelfristig den Schritt in ein selbstständigeres Leben, etwa mithilfe des „Teilbetreuten Wohnens“.

Vollbetreute Wohnplätze gibt es in Wohngemeinschaften, daran angeschlossenen Einzelwohnungen und in Wohnhäusern. Die Leistung umfasst neben individueller Betreuung mit Bereitschaftsdiensten in den Nachtstunden auch Unterkunft und Verpflegung.

Abhängig von der Höhe des Einkommens und der pflegebezogenen Geldleistungen müssen Bewohner:innen eine Eigenleistung erbringen. Bedingung der Förderung durch den FSW nach § 12 Abs. 2 des Chancengleichheitsgesetzes Wien ist die gleichzeitige Inanspruchnahme einer Leistung der Tagesstruktur, Berufsqualifizierung oder Berufs- und Arbeitsintegration.

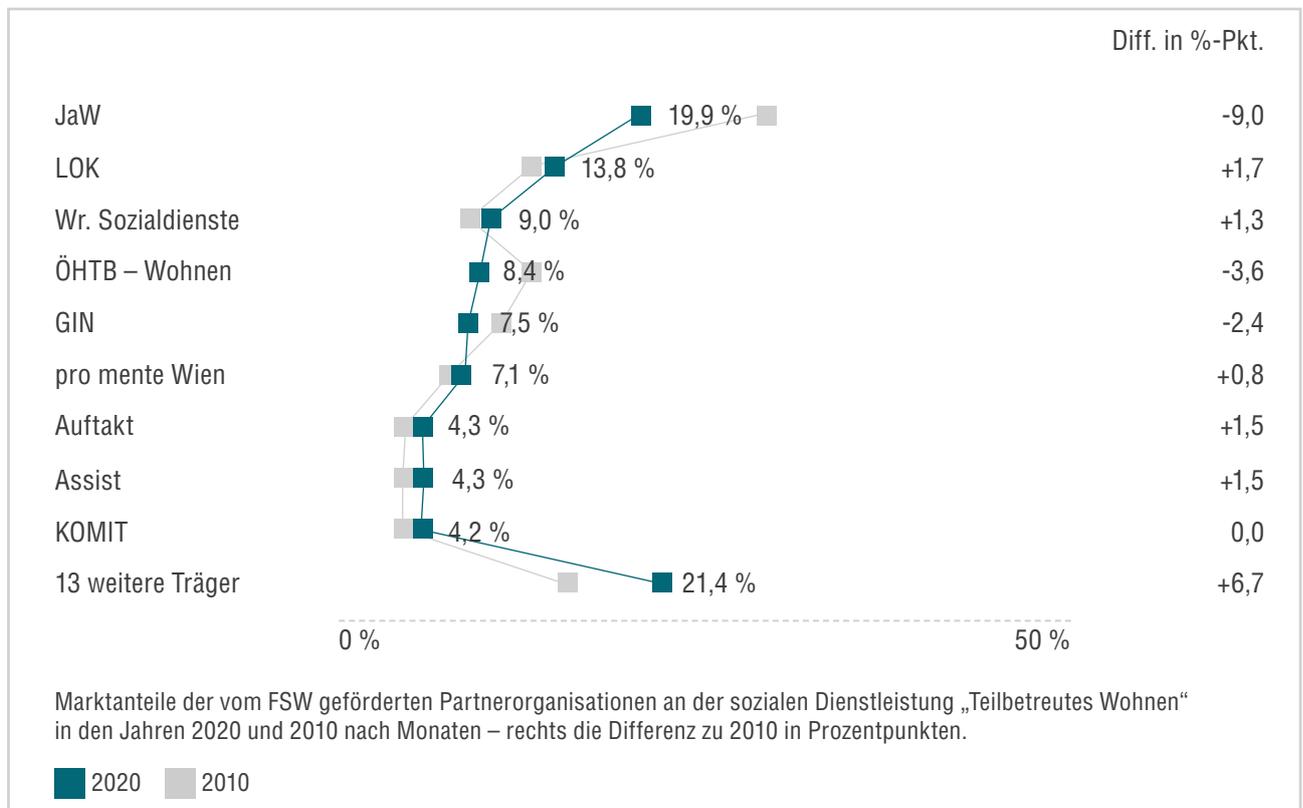


Teilbetreutes Wohnen (TBW)

Teilbetreutes Wohnen bedeutet, dass volljährige Menschen mit Behinderung selbstständig wohnen und dabei je nach Bedarf im Alltag unterstützt werden. Mit jeder Person wird gemeinsam ein Betreuungskonzept erstellt. Diese Unterstützung gibt zusätzliche Sicherheit in Krisen.

Dieses Betreuungsmodell wird sowohl in Privatwohnungen als auch in von Sozialeinrichtungen bereitgestellten Wohnungen umgesetzt. Zusätzlich gibt es Betreuungsstützpunkte, die sich je nach Bedarf in der unmittelbaren Umgebung zu den Wohnungen befinden.

Die Kontakte finden am individuell passenden Ort sowie zeitlich flexibel statt.



Garçonnièrenverbund (GVB)

Teilbetreutes Wohnen im **Garçonnièrenverbund** umfasst Einzelwohnungen, die aneinandergereiht sind und einen größeren Sozialraum sowie eine weitere Einzelwohnung als Betreuungsstützpunkt haben. Dieses Modell ist für Kund:innen gedacht, die Betreuung in einem umfassenden Ausmaß benötigen (Betreuungsstützpunkt vor Ort ist erforderlich), aber in einer selbstständigeren Wohnform leben möchten und können.

Auf diese Leistung gibt es nach § 2 Abs. 3 des Chancengleichheitsgesetzes Wien keinen Rechtsanspruch. Die Kund:innen müssen keine Eigenleistung für die Betreuung aufbringen. Miete und Verpflegung sind nicht Teil der vom FSW geförderten Leistung.

Die zentralen Ergebnisse aus der schriftlichen Befragung über alle Leistungsangebote



97 % geben an, Zeit für sich allein zu haben.



96 % berichten, dass sie ihr Zimmer/ihre Wohnung selbst gestalten können.



94 % stimmen zu, dass die Betreuer:innen gut mit ihnen umgehen.



94 % bestätigen, dass die Betreuer:innen helfen, wenn sie etwas brauchen.



93 % fühlen sich trotz Corona dabei unterstützt, selbstständig zu werden.

Werte aus der schriftlichen Befragung 2021 mit der Fragebogenversion A2 mit 740 Antworten. Für die Antworten stand eine fünfstufige Skala mit den Antwortkategorien „Immer – Oft – Manchmal – Selten – Nie“ zur Verfügung. Einzig bei der Frage nach der Lebensqualität stand eine fünfstufige Skala mit den Antwortmöglichkeiten „Sehr gut – Eher gut – Teils/teils – Eher schlecht – Sehr schlecht“ zur Verfügung. Die Prozentwerte setzen sich aus den Angaben „Immer/Sehr gut“ und „Oft/Eher gut“ zusammen.



91 % berichten, mit der Organisation, die sie beim Wohnen betreut, zufrieden zu sein.



89 % stimmen zu, dass sie sich wohler fühlen, wenn sie betreut werden.



88 % fühlen sich trotz der Corona-Maßnahmen wohl in der Betreuung.



83 % zeigen sich zufrieden mit dem FSW.



80 % sind zufrieden mit ihren Freundschaften.



77 % geben an, dass sie ihr Leben genießen können.



76 % fühlen sich gesund.



71 % berichten eine eher hohe bis sehr hohe Lebensqualität.

Werte aus der schriftlichen Befragung 2021 mit der Fragebogenversion A2 mit 740 Antworten. Für die Antworten stand eine fünfstufige Skala mit den Antwortkategorien „Immer – Oft – Manchmal – Selten – Nie“ zur Verfügung. Einzig bei der Frage nach der Lebensqualität stand eine fünfstufige Skala mit den Antwortmöglichkeiten „Sehr gut – Eher gut – Teils/teils – Eher schlecht – Sehr schlecht“ zur Verfügung. Die Prozentwerte setzen sich aus den Angaben „Immer/Sehr gut“ und „Oft/Eher gut“ zusammen.

Die 10 wichtigsten Erkenntnisse

Im Folgenden sind die 10 wichtigsten Erkenntnisse aus den Analysen der Befragung wiedergegeben. Die Ergebnisse sind dabei durchwegs auf einem hohen bis sehr hohen Niveau, was besonders mit Blick auf die erhöhten Restriktionen und Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie in den Monaten November und Dezember 2021 besonders zu betonen ist. Auch bei der letzten Befragung im Jahr 2015 war die Betreuungszufriedenheit durchgehend hoch.

①

93 % der Kund:innen geben an, dass die Betreuer:innen gut mit ihnen umgehen. Die höchsten Werte erzielen GVB-Kund:innen mit 97 %, gefolgt von TBW-Kund:innen mit 96 % und VBW-Kund:innen mit 91 % Zufriedenen. Diese Beobachtung wird durch die Ergebnisse im Kurzfragebogen bestätigt. 98 % der Befragten geben an, dass die Betreuungspersonen nett sind und dass sie ihre jeweiligen Betreuer:innen mögen. Personen mit psychischen Erkrankungen und kognitiven Behinderungen geben im Vergleich zu Befragten mit körperlichen Behinderungen signifikant häufiger an, dass die Betreuer:innen gut mit ihnen umgehen. Personen mit psychischen Erkrankungen fühlen sich zudem häufiger ernst genommen und geben eher an, dass sich die Betreuungspersonen genug Zeit nehmen.

Im Jahr 2015 gaben 94 % der VBW- und 86 % der TBW-Kund:innen in der schriftlichen Befragung an, mit ihren Betreuer:innen zufrieden zu sein.

②

Auch mit den Rahmenbedingungen der Betreuung zeigen sich die Befragten sehr zufrieden. 92 % wohnen gerne an ihrem derzeitigen Wohnort (Kurzversion A1). Bei dieser Frage erzielen GVB-Kund:innen mit 92 % gefolgt von VBW-Kund:innen mit 91 % und TBW-Kund:innen mit 89 % Zufriedenen die höchsten Werte. Insgesamt sind 91 % mit der Organisation, die sie beim Wohnen betreut immer bzw. oft zufrieden. 89 % fühlen sich immer bzw. oft wohler, wenn sie betreut werden. Im Jahr 2015 lag in der schriftlichen Befragung die Zufriedenheit von VBW-Kund:innen bei 93 % und bei TBW-Kund:innen bei 95 %.

Mit dem Fonds Soziales Wien zeigen sich 83 % zufrieden (Langversion A2). Personen mit psychischen Erkrankungen sind im Mittel zufriedener mit dem FSW als Personen mit kognitiven Behinderungen.

3

Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie fühlen sich die Kund:innen sehr gut unterstützt. 93 % fühlen sich trotz Corona oft oder immer dabei unterstützt, selbstständig zu sein. Den höchsten Zustimmungswert bei dieser Frage erzielen GVB-Kund:innen mit 97 %. 88 % aller Befragten fühlen sich weiterhin in der Betreuung wohl, obwohl es verschiedene Maßnahmen gibt, die sie eventuell einschränken. Dabei stimmen Befragte mit psychischen Erkrankungen signifikant häufiger zu als Personen mit kognitiven Behinderungen. Des Weiteren berichten 86 %, dass ihnen die Betreuer:innen bei Unklarheiten bezüglich der Pandemie helfen. 84 % der Befragten bestätigen, dass etwaige Fragen zu Corona durch die Betreuungspersonen beantwortet werden (Langversion A2).

4

Die überwiegende Mehrheit der befragten Personen berichtet über einen hohen Grad an Autonomie bzw. Selbstbestimmung. Die Befragten können ihren Tagesablauf aktiv mitbestimmen und eigene Entscheidungen treffen. 85 % stimmen zu, dass sie sagen können, was sie machen wollen (Kurzversion A1). 97 % können ihr Zimmer oder ihre Wohnung absperren und können oft oder immer bestimmen, wann sie ins Bett gehen. Auch die Gestaltung der eigenen vier Wände ist 96 % der Personen selbst überlassen. Zudem geben 85 % der GVB-, 80 % der TBW- und 77 % der VBW-Kund:innen an, selbst oder mit ihrer Erwachsenenvertretung zu entscheiden (Langversion A2).

5

Die Möglichkeit, Zeit für sich allein zu haben, wird von den Kund:innen sehr geschätzt. 97 % der Befragten bei beiden Fragebogenversionen bestätigen, dass sie die Möglichkeit dazu haben. 91 % berichten, dass sie selbst entscheiden können, wofür sie ihr Geld ausgeben, und daher ist es für denselben prozentuellen Anteil auch möglich, sich wöchentlich eine Kleinigkeit zu kaufen (Langversion A2).

6

Etwas kritischer, aber immer noch auf einem hohen Niveau, wird der Kontakt zu Freund:innen sowie Bekannten gesehen. 78 % geben an, dass sie oft oder immer guten Kontakt zu diesen haben.

Ähnliche Werte zeigen sich auch hinsichtlich der Selbstvertretung, wie zum Beispiel mit dem Wohnrat oder den Klient:innen-Sprecher:innen. Hierbei zeigen sich 78 % der Befragten immer oder oft zufrieden (Langversion A2). Wie aus einer offenen Nennung zu dieser Befragung hervorgeht, gibt es Teilnehmer:innen, die nicht darüber informiert sind, dass es eine Selbstvertretung gibt und was deren Aufgabe ist. Es ist anzunehmen, dass dieser Umstand Auswirkungen auf das Befragungsergebnis hat. Eine mögliche Erklärung, wieso die Selbstvertretung nicht von allen Befragten wahrgenommen wird, ist, dass vor allem TBW-Kund:innen schwieriger zu erreichen sind. Es handelt sich hier um keine zentrale Wohngelegenheit.

7

Die Lebensqualität der Kund:innen liegt auf einem hohen Niveau. 92 % berichten, dass es ihnen gut geht und 88 % sind glücklich (Kurzversion A1). Auch bei Befragten, die die Langversion A2 ausgefüllt haben, zeigen sich hohe Werte. Hier geben 76 % an, dass es ihnen oft oder immer gut geht, 77 % geben an, ihr Leben genießen zu können und 71 % fühlen sich glücklich. Männer stimmen signifikant öfter zu, dass sie gesund sind und dass es ihnen gut geht und dass sie sich bei ihrer Familie wohl fühlen. Einen besonderen Stellenwert nehmen hier die Freundschaften (80 % sind oft oder immer zufrieden mit ihren Freundschaften) und die eigene Familie ein (75 % fühlen sich oft oder immer wohl bei ihrer Familie). Personen unter 45 geben signifikant häufiger an, guten Kontakt zu Freund:innen und zu Bekannten zu haben. Insgesamt freuen sich 74 % auf jeden neuen Tag. Befragte im Vollbetreuten Wohnen sowie im Garçonnièrenverbund stimmen eher zu, dass es ihnen gut geht, dass sie ihr Leben genießen können und dass sie glücklich sind, als Personen im Teilbetreuten Wohnen. Sie sind zufriedener mit ihren Freundschaften, fühlen sich bei ihrer Familie wohler und freuen sich häufiger auf jeden neuen Tag. Beide Gruppen schätzen außerdem ihre Lebensqualität signifikant besser ein. Im Jahr 2015 wurde die Lebensqualität von Personen im Vollbetreuten Wohnen signifikant besser beurteilt (88 % Zufriedene) als von Personen im Teilbetreuten Wohnen (79 % Zufriedene).

8

Eher kritisch werden derzeit Unternehmungen mit der Familie oder mit Freund:innen gesehen. Etwa zwei Drittel (63 %) der Befragten geben hierbei an, dass sie in ihrer Freizeit etwas mit diesen unternehmen. 62 % fühlen sich von den Betreuer:innen dabei unterstützt, Freund:innen sowie Bekannte zu treffen. Auch bei der Freizeitgestaltung mit Hilfe von Betreuungspersonen zeigt sich eine ähnliche Tendenz: 49 % der Kund:innen geben an, dass sie oft oder immer mit ihnen ausgehen (Langversion A2). Auch was die Zufriedenheit mit Freundschaften betrifft, zeigen sich Unterschiede zwischen den Leistungen. Während VBW- und GVB-Kund:innen mit 88 % und 84 % hier ähnliche Werte erzielen, liegt die Zufriedenheit bei Befragten der Leistung TBW mit 68 % deutlich niedriger.

9

Positiv hervorzuheben ist, dass die Kund:innen wenig Sorgen und Probleme haben. 61 % der Befragten, die die Kurzversion des Fragebogens (A1) ausgefüllt haben, berichten, dass sie keine Sorgen und Probleme haben. 59 % machen sich selten bis nie finanzielle Sorgen und 59 % geben zudem an, dass ihnen nur selten bis nie langweilig ist. Personen im Vollbetreuten Wohnen machen sich hierbei tendenziell häufiger Sorgen über ihre finanzielle Lage. Fast drei Viertel (71 %) berichten von einer eher guten bis sehr guten Lebensqualität (Langversion A2).

10

Die Lebensqualität der Befragten korreliert am höchsten mit dem Glücksempfinden ($r = .67$), mit dem Gesundheitszustand ($r = .66$) und mit der Fähigkeit, das Leben genießen zu können ($r = .65$).

Stärken und Verbesserungspotentiale

Zu den besonderen Stärken über sämtliche Leistungsarten hinweg zählen vor allem die Betreuungspersonen: Die Beziehungen zwischen ihnen und den befragten Personen werden sehr positiv eingeschätzt. Es gibt kaum Fälle, in denen eine betreute Person berichtet hat, ihre jeweilige Betreuungsperson nicht zu mögen. Es wird gut mit den betreuten Personen umgegangen, sie fühlen sich ernst genommen und erhalten die Hilfe, die sie benötigen. Eine große Mehrheit der betreuten Personen ist zufrieden mit den Rahmenbedingungen der Betreuung. Die meisten Befragten sind mit der Organisation, die sie betreut, zufrieden und fühlen sich wohler, wenn sie betreut werden. Auch mit dem Fonds Soziales Wien ist ein Großteil der Kund:innen zufrieden.

Die Zufriedenheit mit dem FSW ist im Garçonnièrenverbund am niedrigsten. Nichtsdestotrotz werden die hohen Erwartungen an diese neue Leistung erfüllt. So zeigen sich die GVB-Kund:innen mit den Betreuer:innen am zufriedensten unter allen Leistungen. Sehr hoch wird auch der Grad an Selbstbestimmung und Mitsprache eingeschätzt. Diese zu fördern, ist ein Ziel des Garçonnièrenverbundes. Die Ergebnisse zu dieser Leistung sind vorsichtig zu interpretieren, da es sich hier um eine sehr kleine Stichprobe handelt. Die Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie wurden gut gemeistert. Die Kund:innen fühlen sich trotz der Maßnahmen und der Einschränkungen gut in ihrer Selbstständigkeit unterstützt. Auch Unklarheiten und Fragen seitens der Kund:innen konnten von den Betreuungspersonen in den meisten Fällen aufgeklärt werden. Positiv hervorgehoben werden von den Befragten, dass sie Raum für eigene Entscheidungen haben. Die Gestaltung des eigenen Tagesablaufs sowie der eigenen vier Wände steht hier im Mittelpunkt.

Verbesserungspotenzial gibt es hinsichtlich der Freizeitgestaltung, sowohl mit der Familie oder Freund:innen als auch mit den Betreuungspersonen. Zwar ist es möglich, dass die eher niedrigeren Werte auf Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie (z. B. Lock-down) zurückzuführen sind, allerdings finden sich auch in den offenen Nennungen Wünsche, dass Freizeitaktivitäten häufiger stattfinden sollten.

	Stärken	Verbesserungspotenziale
Träger	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuungspersonen <ul style="list-style-type: none"> • gute Beziehungen zu betreuten Personen • guter Umgang mit Kund:innen • nehmen Kund:innen ernst • helfen, wo es nötig ist • Betreuungsorganisationen und Fonds Soziales Wien • Umgang mit Herausforderungen der Covid-19-Pandemie • Selbstbestimmung und Entscheidungsspielraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitgestaltung und Unterstützung/Begleitung durch Betreuungspersonen

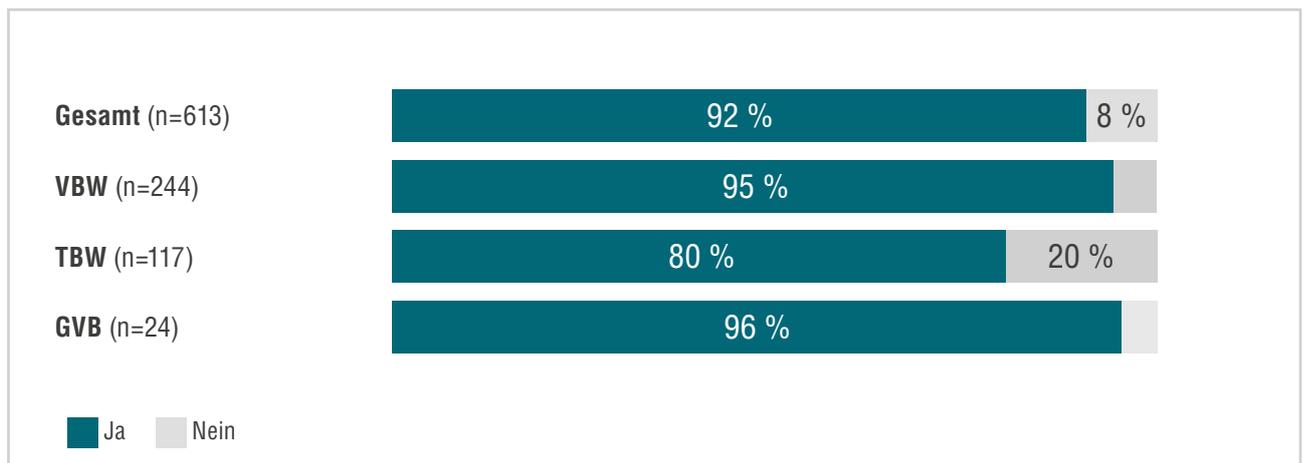
Für die Analyse sind Mittelwerte gesamt sowie die offenen Antworten der befragten Personen herangezogen worden.

Ausgewählte Ergebnisse auf Gesamt- und Leistungsebene

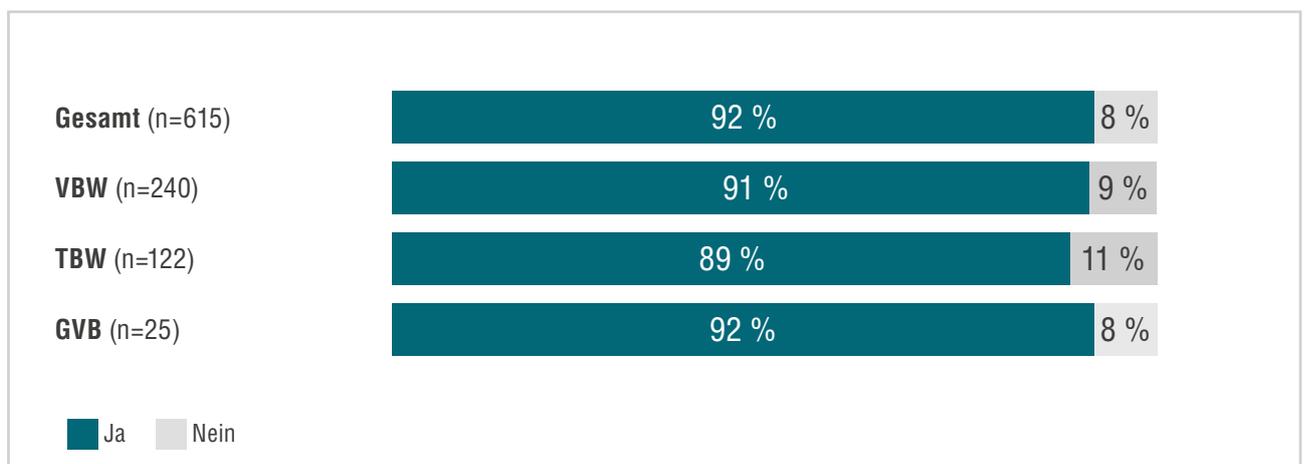
Es werden ausgewählte Ergebnisse aus 636 Antworten der Kurzversion A1 und 740 Antworten der Langversion A2 dargestellt. Bei den grafischen Darstellungen kann es aufgrund von Rundungen zu Summenwerten ungleich 100 % kommen. „n“ des Gesamtwertes kann mehr Nennungen enthalten als die einzelnen Leistungen addiert. Bei einigen Befragten waren aufgrund von Anonymität und Datenschutz im Statistikcode keine Informationen über die bezogene Leistung enthalten. Diese konnten dementsprechend nicht einem Bereich zugeordnet werden, fließen aber in den Gesamtwert mit ein. Prozentanteile kleiner oder gleich 6 % werden in den Grafiken nicht angegeben.

Kurzversion A1

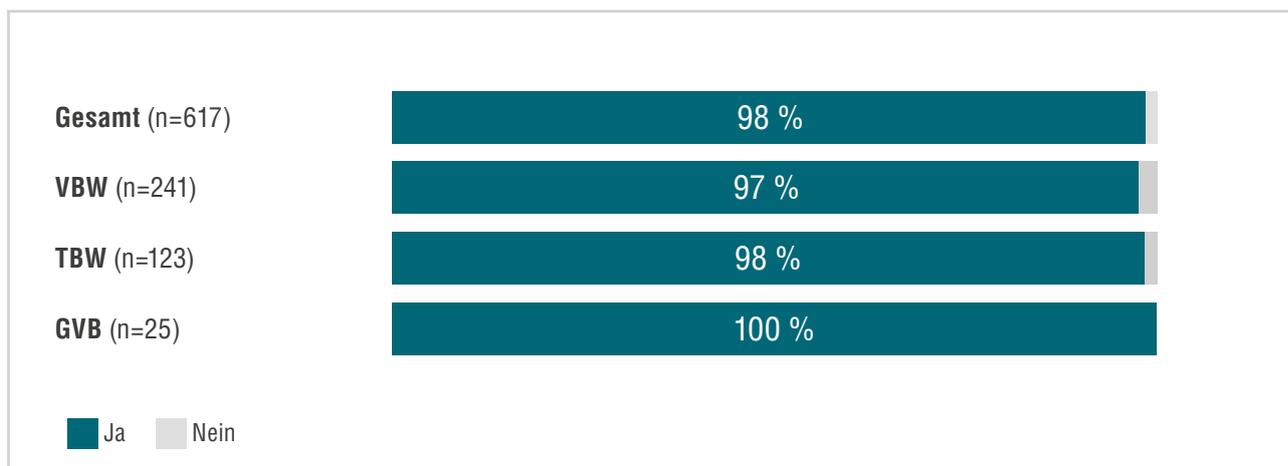
Mir geht es gut.



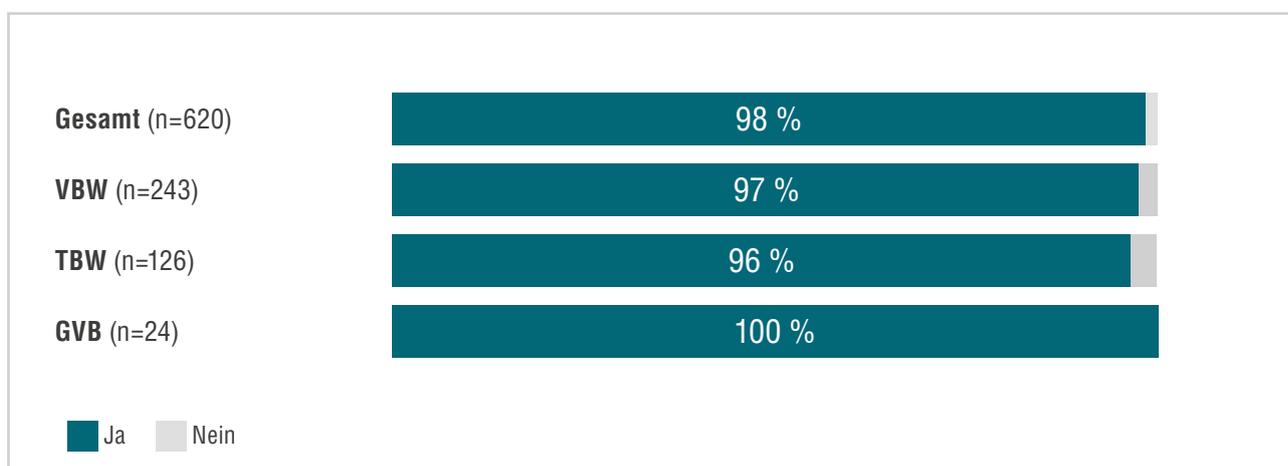
Ich wohne gerne hier.



Die Betreuer:innen sind nett zu mir.



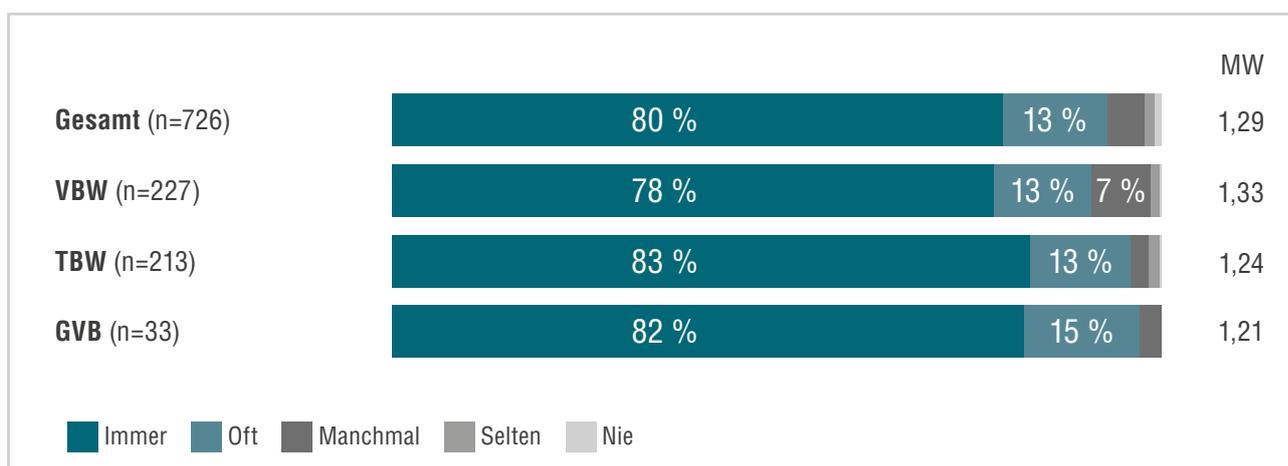
Ich mag meine Betreuer:innen.



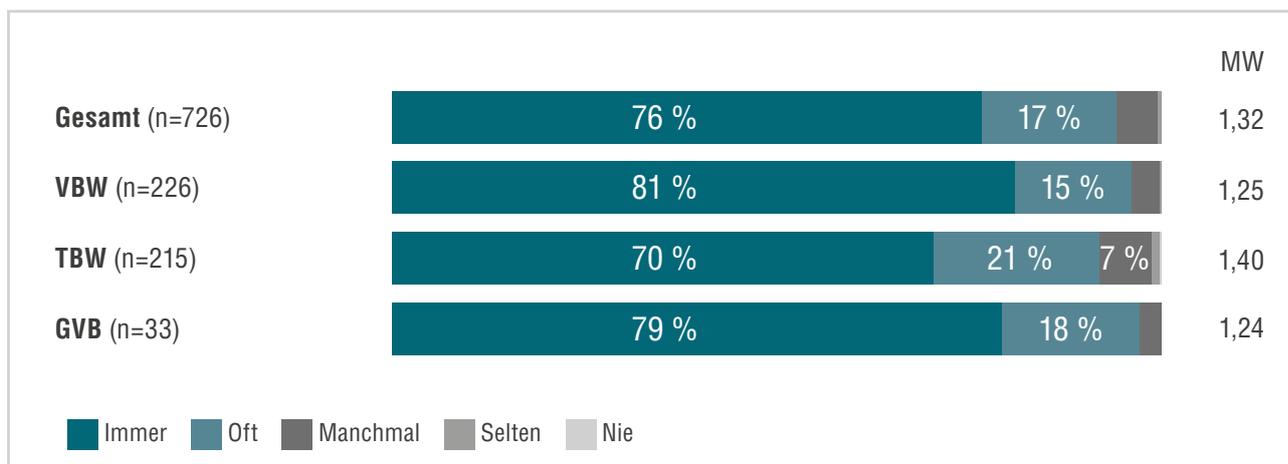
Langversion A2

Betreuung

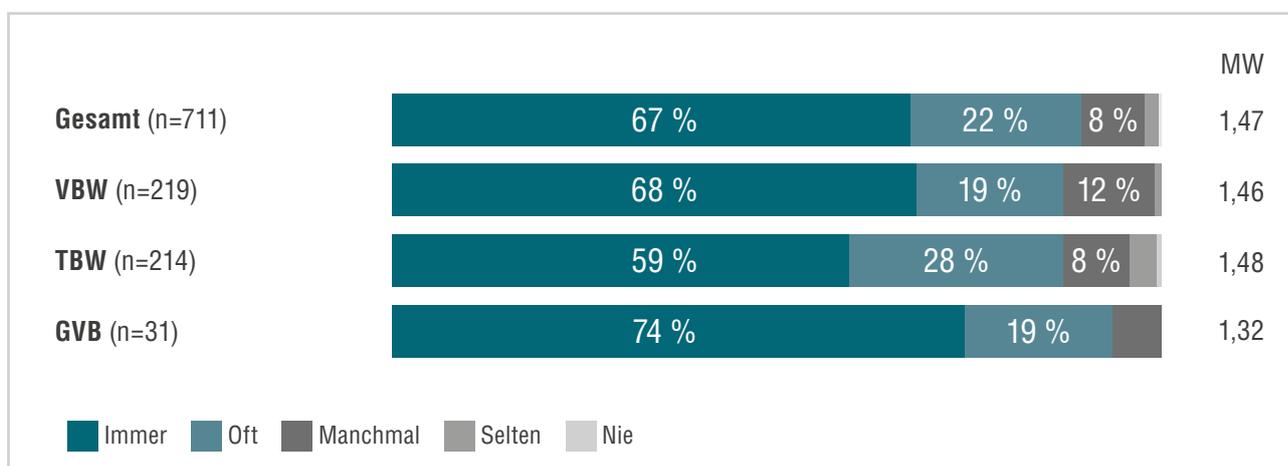
Die Betreuer:innen gehen gut mit mir um.



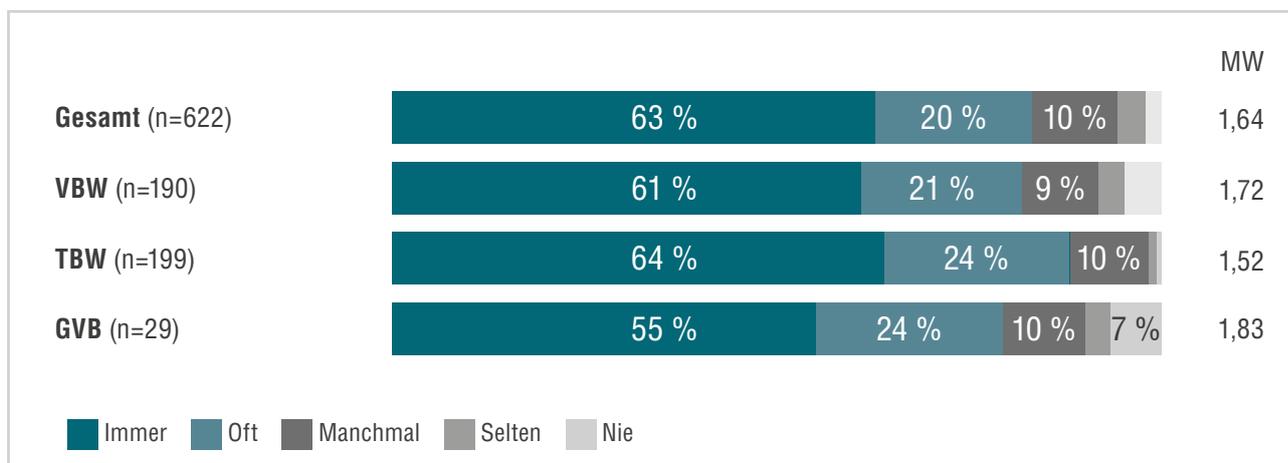
Die Betreuer:innen helfen mir, wenn ich etwas brauche.



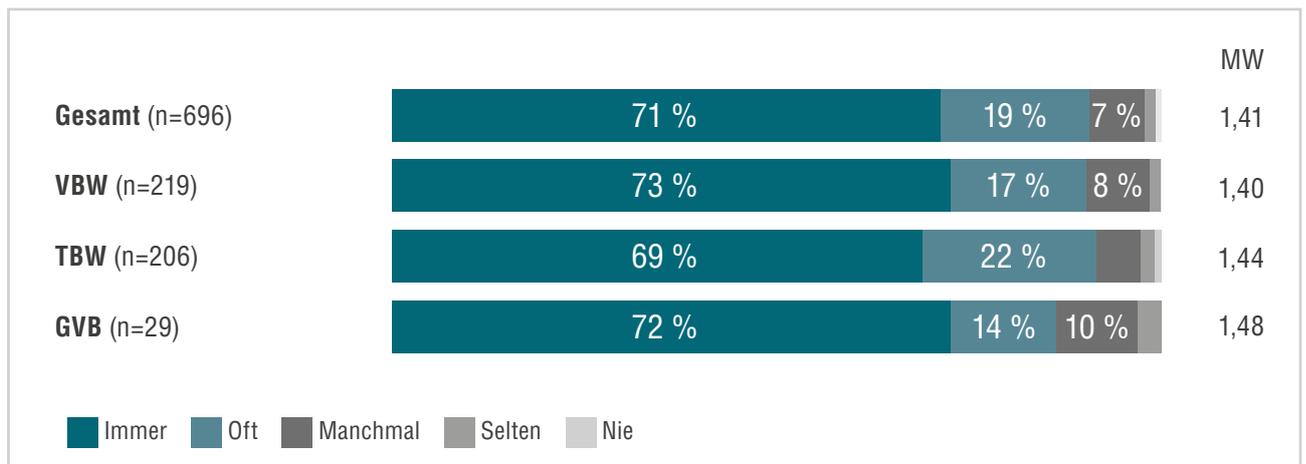
Wenn ich betreut werde, fühle ich mich wohler.



Ich bin zufrieden mit dem FSW.

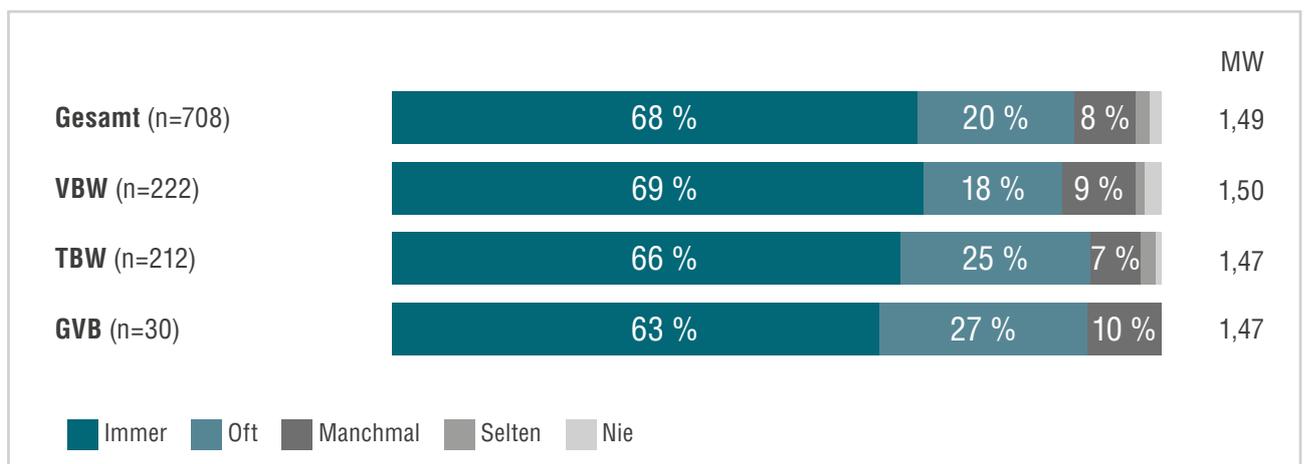


Ich bin zufrieden mit der Organisation, die mich beim Wohnen betreut.

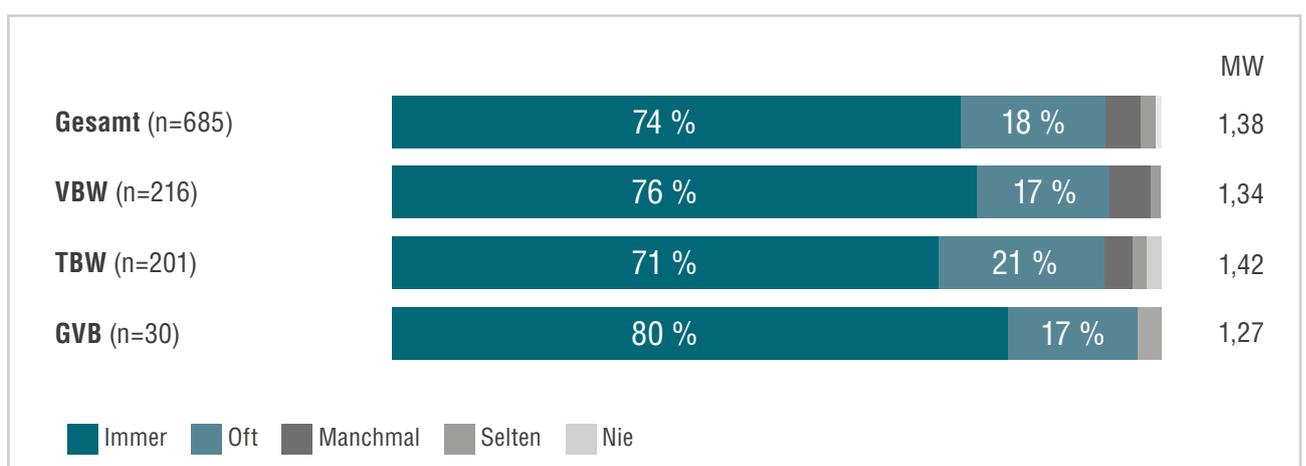


Corona

Es gibt verschiedene Maßnahmen wegen Corona. Trotzdem fühle ich mich in der Betreuung wohl.

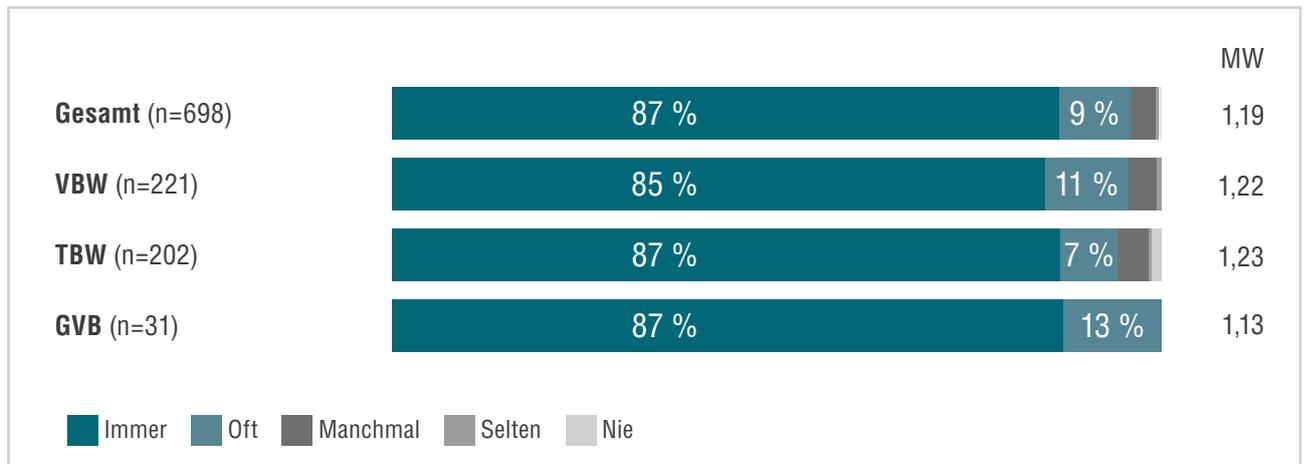


Ich werde trotz Corona dabei unterstützt, selbstständig zu sein.

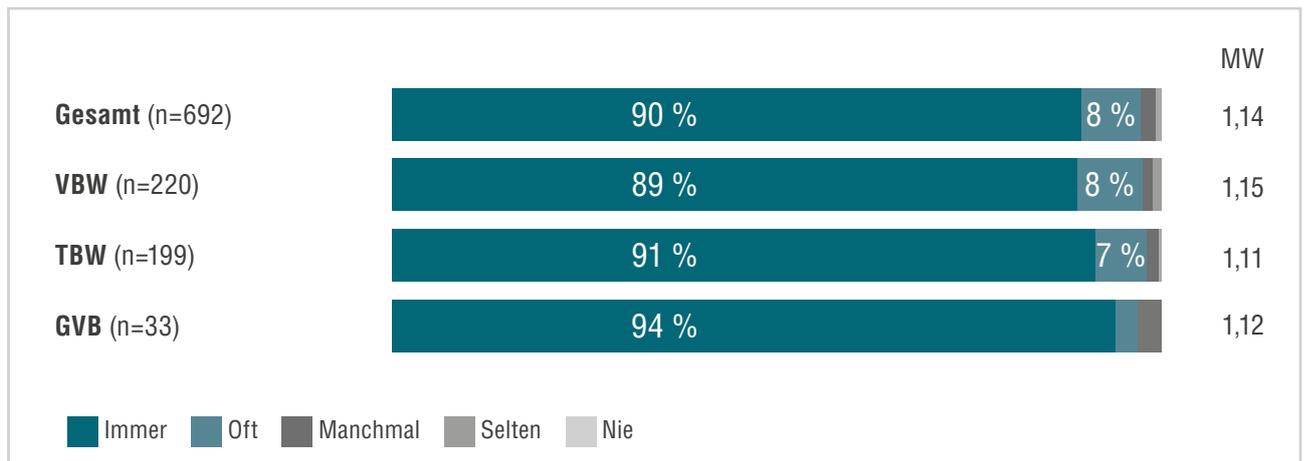


Selbst entscheiden und mitbestimmen

Ich kann mein Zimmer/meine Wohnung selbst gestalten.

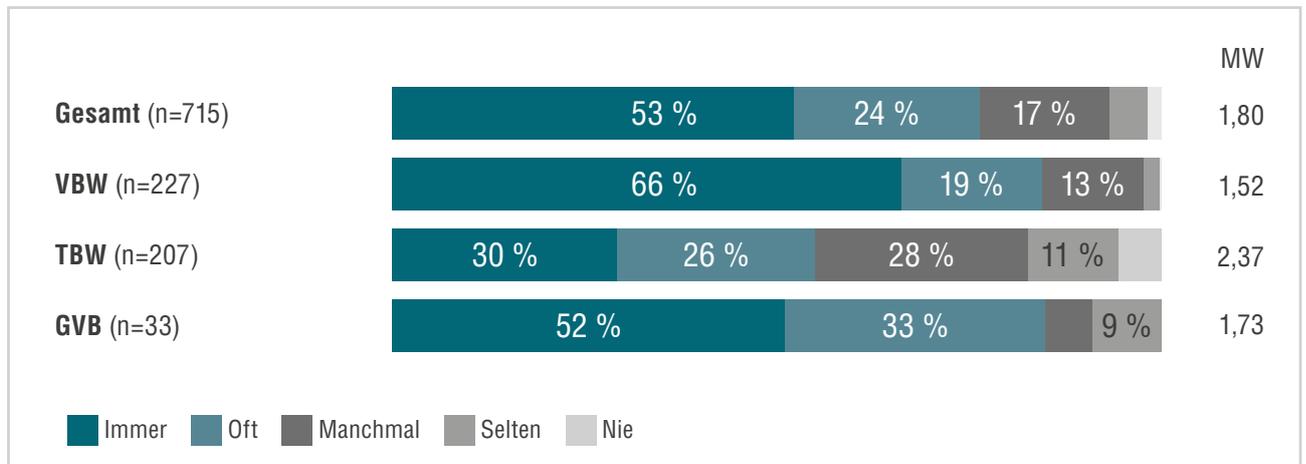


Ich habe Zeit für mich allein. Zum Beispiel: Ich kann allein in meinem Zimmer sein.

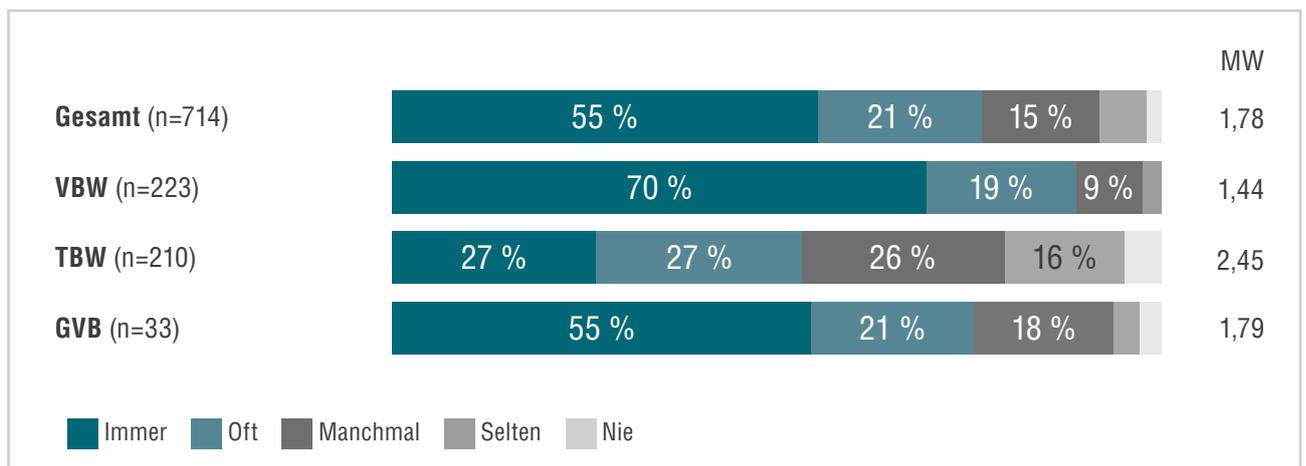


Lebensqualität

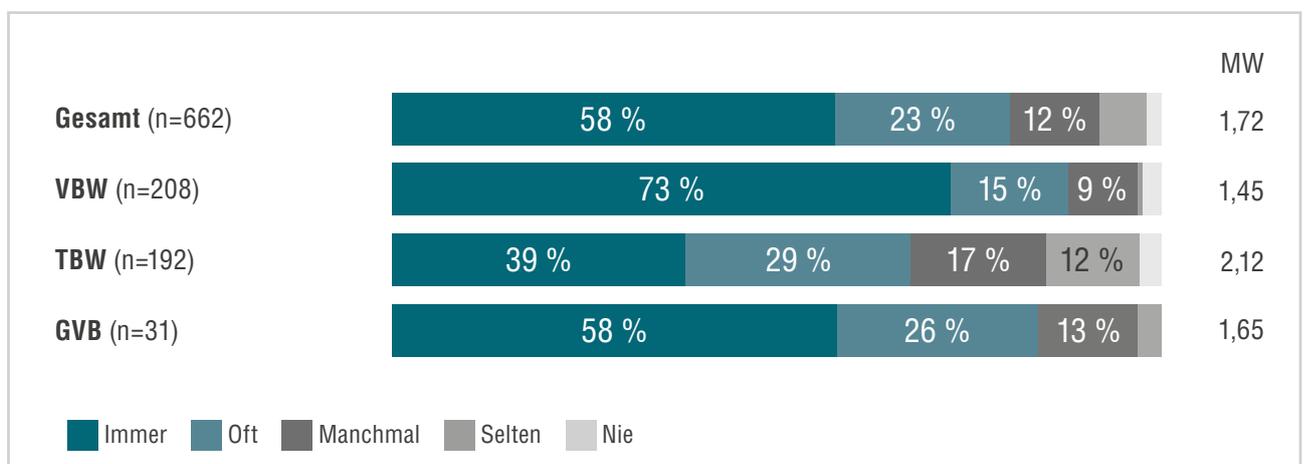
Ich bin gesund. Es geht mir gut.



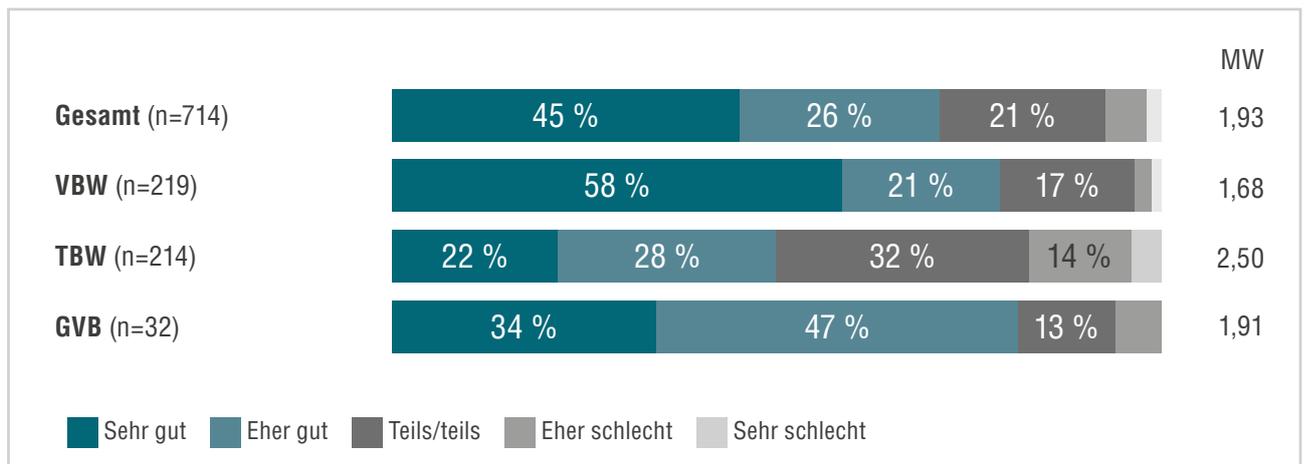
Ich kann mein Leben genießen.



Ich bin zufrieden mit meinen Freundschaften.



Wie ist Ihre Lebensqualität? Geht es Ihnen gut?



Stimmen unserer VBW-Kund:innen

Danke für den Kundinnen-Rat.

Ja, mir geht es sehr gut. Ja, die Betreuerinnen sind nett zu mir. Ja, ich bin glücklich mit meinem Leben.

Es geht mir sehr gut in der Wohnung. Die BetreuerInnen sind sehr nett, sie helfen mir bei Sachen, die ich nicht allein bewerkstelligen kann.

Die Betreuerinnen helfen mir, wenn ich was brauche.

Ich würde mir wünschen, dass es im Bewo-Bereich mehr Angebote (Ausflüge oder Kurse) geben würde und Aktivitäten. Danke.

Ich wünsche noch mehr Betreuung. Ich wünsche mir noch mehr Freizeitangebote in der Betreuung, Ausflüge, Reisen und Zusammenkommen im Büro.

Stimmen unserer TBW-Kund:innen

Nette BetreuerInnen, man fühlt sich gut aufgehoben, versorgt und informiert. Nettes Team, ob im Büro oder unmittelbar im Alltag. Bin zufrieden und dankbar, weiter so! Mit freundlichen Grüßen - ein zufriedener Klient.

Ich bin so froh, dass es eine so gute und effiziente Organisation wie den FSW in Wien gibt. Kompetent, Hilfe, Förderung. Ärztliche Anforderungen sollten mehr umgesetzt werden. Ich habe Verständnis für Kapazitätsschwierigkeiten, Behebung vom FSW ist aber da.

Ich bin zufrieden mit dem FSW und der Betreuung.

Mir geht es gut in der Wohnung - es ist meine erste eigene Wohnung! Meine Betreuerinnen sind nett zu mir! Ich bin manchmal glücklich mit meinem Leben!

Die betreute Wohnung ist schön, ist sehr gute Sache. Allein wäre alles viel schwieriger.

Ich hätte gerne, dass man öfter nach mir sieht!

Mehr Aktivitäten wären schön und vielleicht etwas mehr Geld zur Verfügung stellen, um Sachen zu machen.

Stimmen unserer GVB-Kund:innen

Nein, Zimmer ist schön und mir geht es gut.

Wir möchten uns für die spitzenmäßige Betreuung durch [Organisation anonymisiert] bedanken. Ganz tolle Betreuer, Therapeuten etc. DANKE

Mehr Klarheit und Kommunikation bei Zahlungen.

Stimmen unserer Kund:innen: Leistung nicht eindeutig zuordenbar

Seit ich hier eingezogen bin, geht es mir psychisch viel besser, ich habe fast keine Symptome meiner Krankheit gehabt! Ich bin SEHR glücklich, dass ich hier wohnen darf!

Ich finde es toll, dass ich mein Leben selbst bestimmen kann und trotzdem Unterstützung habe, wenn ich sie brauche!

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Betreuer und FSW. Danke!

Wunsch: Wandern, Spazieren, Radfahren, Bewegung. Das Wichtigste ist Begleitung bei Arztbesuchen und Hilfe mit Medikamenten + Geld.

Ich wünsche mir mehr begleiteten Urlaub und mehr Freizeitaktivitäten mit meiner Bezugsbetreuerin.

Ich wünsche mir mehr begleitetes Urlaubsangebot, das vom FSW mitgezahlt wird.

Es wäre eine Idee. Ich würde mir wünschen, am Wochenende mit den WG-Betreuerinnen diverse Freizeitgestaltungen durchzuführen (Kino, Zoo, Freibad, Museumsbesuche usw.).

Möchte mehr Aktivitäten für Menschen mit schwerer Behinderung haben und dass auch die Betreuung dazu gesichert ist.

Daten zur Evaluierung

Befragung	Lebensqualität von Menschen mit Behinderung			
Befragungszeitraum	November bis Dezember 2021			
Methode	Schriftliche Befragung mit zwei Fragebogenversionen (Kurz- und Langversion)			
Auswertezeitraum	Februar bis März 2022			
Art der Auswertung	Quantitative Auswertungen und statistische Analysen Aufbereitung in Tabellen und Grafiken			
	Vollbetreutes Wohnen	Teilbetreutes Wohnen	Garçonnièren- verbund	Gesamt
Fragebogenversion A1	137	30	11	315
Fragebogenversion A1 + A2	113	96	14	321
Fragebogenversion A2	118	122	19	419
	Vollbetreutes Wohnen	Teilbetreutes Wohnen	Garçonnièren- verbund	Gesamt
Anzahl Kund:innen (zum Stichtag, absolut)	1.410	2.286	212	3.908
Rücklauf Fragebögen	368	248	44	1.055
Prozentueller Rücklauf	26 %	11 %	21 %	27 %
Altersverteilung	< 45 Jahre: 60 % ≥ 45 Jahre: 40 %	< 45 Jahre: 58 % ≥ 45 Jahre: 42 %	< 45 Jahre: 34 % ≥ 45 Jahre: 66 %	< 45 Jahre: 49 % ≥ 45 Jahre: 51 %
Geschlechterverteilung	weiblich: 47 % männlich: 53 %	weiblich: 50 % männlich: 50 %	weiblich: 25 % männlich: 75 %	weiblich: 45 % männlich: 55 %